

I. VERPACKUNGSMATERIALIEN

1. DAS HOLZ

Die physikalischen Eigenschaften des Holzes müssen bei der Herstellung von Verpackungen beachtet werden. Gerade das Holz ist eines der Materialien, dessen Gewicht, Feuchtigkeitsgehalt, und Splitterfähigkeit den äußeren Witterungseinflüssen außerordentlich stark unterliegen. Diese Veränderungen, die hier mit dem Holz eintreten, machen sich dann wieder auf die Verpackung selbst geltend. Z. B. nimmt das Holz, wie Abb. 1 zeigt ¹⁾, abhängig von der Luftfeuchtigkeit und von der umgebenden Temperatur sehr viel Wasser auf; hiermit wächst sein Gewicht, verändert sich seine Splitterfähigkeit, sogar sein äußeres Ansehen, so daß dieselbe Packung einen ganz anderen Charakter bekommen kann, wenn sie aus stark feuchtem Holz hergestellt und in sehr trockenen Gegenden transportiert worden ist, oder aus sehr trockenem Holz hergestellt ist und in feuchten tropischen Ge-

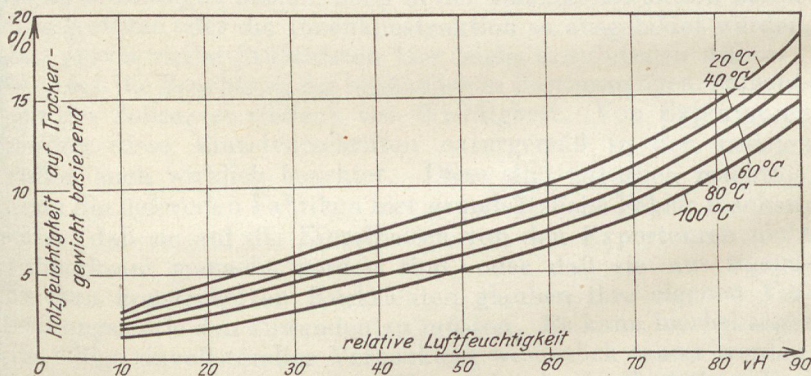


Abb. 1. Beziehung zwischen Luftfeuchtigkeit und Feuchtigkeitsgehalt des Holzes.

genden transportiert wird. Z. B. hat sich nach Mitteilung zuverlässiger Exporteure das Bruttogewicht gewisser Sendungen, die in sehr feuchtem Holz verpackt waren, beim Transport in sehr trockenen Gegenden bis zu 15% verändert. Normalerweise rechnet man beim Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 7 bis 11% bei Fässern und 12–18% bei Kisten und Verschlägen.

¹⁾ Entnommen und umgerechnet aus „Wooden Box and Grate Construction“ prepared by Forest Products Laboratory.